

Anlage 5 – Umwidmung der Zweckbestimmung bei S-III-BBI, Soziale Betreuung

Bezug nehmend auf die Ausführungen im Vortragstext der Beschlussvorlage Nr. 14-20 / V 16636 (Berichtslegung zu den Stellen des Sozialreferates mit Flüchtlingsbezug) erfolgt in dieser Anlage eine detaillierte Darstellung der Gründe für die Umwandlung der Zweckbestimmungsvermerke der Stellen bei S-III-BBI, Soziale Betreuung sowie Beschreibung der neuen Aufgabenschwerpunkte der unten stehenden Planstellen.

1. Aufhebung der Zweckbestimmung von Kapazitäten

Grundlage der Zweckbestimmung	
Beschlusstitel:	Bündelung der Angebote für junge Menschen unter 25 im Übergang in den Beruf „Junge Menschen in Bildung und Beruf – JIBB“
Sitzungsdatum:	01.07.2015
Sitzungsvorlage Nr:	14-20 / V 03017

Anzahl Kapazitäten, für welche die Zweckbestimmung aufgehoben werden soll					
VZÄ:	(Plan-) Stellen-Nr.:	Stellenwert	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich):	Funktionsbezeichnung:	ggf. befristet bis:
1,0	A421826	S12	S-III-MI/BBI	SB Soziale Betreuung	–
1,0	A421827	S12	S-III-MI/BBI	SB Soziale Betreuung	--

Grund weshalb (Plan-)Stellen nicht mehr benötigt werden (inkl. kurze Darstellung Auswirkung):

Die beiden Stellen wurden über die o. g. Beschlussvorlage zugeschaltet. Die Planung des JIBB und die Erstellung der Beschlussvorlage erfolgte im Zuge der Konzeption des JIBB bereits ab Anfang 2014. Diese Stellen wurden somit nicht ursächlich aufgrund der erhöhten Zuwanderung von Flüchtlingen eingerichtet, sondern um das IBZ Sprache und Beruf mit allen seinen Leistungen im JIBB zu verankern. Dies folgt dem Grundsatz des JIBB alle Zielgruppen aus einer Hand zu betreuen, auch junge Menschen mit Fluchthintergrund und sonstige Neuzugewanderte am Übergang Schule und Beruf. Aufgrund der hohen Arbeitsauslastung der Stellen werden diese weiterhin benötigt.

2. Neue Kapazität/en:

Beschreibung der neuen Aufgabe		
<p>Die Stellen werden weiterhin benötigt, jedoch nicht eingeschränkt auf die Zielgruppe Flüchtlinge. Die Beratungsleistungen des IBZ Sprache und Beruf erstrecken sich auf Zuwanderinnen und Zuwanderer mit Fluchthintergrund und ohne Fluchthintergrund. Sie sind im JIBB dauerhaft vorgesehen, damit die komplette Angebotspalette staatlicher und städtischer Leistungen (SGB II, SGB III, SGB VIII) aus einer Hand für alle denkbaren Zielgruppen zur Verfügung steht.</p>		
Aufgabenart		
Pflichtaufgabe <input type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	
Auslöser des Bedarfs		
inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input type="checkbox"/>
<p>Erläuterung: vgl. Ausführungen unter Punkt 1</p>		